

## L.28

### **DIE *POJHA ÑAÑA*, EIN MEDIZINISCH-PHARMAZEUTISCHES LEHRBUCH AUS PARAGUAY (18. JH.)**

Anagnostou S.

Institut für Geschichte der Pharmazie, Philipps-Universität Marburg, Roter Graben 10, D-35032 Marburg/Lahn, Deutschland

In Paraguay entstand im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts ein medizinisch-pharmazeutisches Compendium, das dem als Wundarzt und Apotheker tätigen Jesuiten Marcos Villodas (1695–1741) zugeschrieben wird. Das Werk ist ein pharmaziehistorisches Pretiosum, denn es ist einer der ganz wenigen Sachtexte und wahrscheinlich die einzige pharmazeutische Schrift in Guaraní aus der spanischen Kolonialzeit. Wenn auch noch keine komplette Übersetzung vorliegt, konnte mit Hilfe namhafter Experten der Inhalt teilweise erschlossen werden. Das Manuskript befasst sich zum einen in mehreren Kapiteln mit der medikamentösen Behandlung verschiedener Erkrankungen, weitere Abschnitte widmen sich ausgewählten europäischen und amerikanischen Arzneipflanzen und enthalten Angaben zu deren heilkräftigen Eigenschaften und medizinisch-pharmazeutischer Verwendbarkeit. Wahrscheinlich war die Schrift als Lehrbuch für die Ausübung der Heil- und Arzneikunde in den Missionen Paraguays gedacht, die sich womöglich sogar an die eingeborenen Helfer der heilkundlich tätigen Jesuiten richtete. Die Schrift ist damit ein einzigartiges Zeugnis des interkulturellen Austausches auf der Basis der Pharmazie und Medizin.